

Protokoll zur Sitzung der Stadtvertretung Rehna

Sitzungstermin:	Donnerstag, 27.02.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Versammlungsraum des Langen Hauses, Freiheitsplatz 1, 19217 Rehna

Anwesend sind:

Herr Hans Jochen Oldenburg
Herr Henry Wanzenberg
Herr Matthias Maack
Herr Christian Tews
Herr Torsten Gumz
Frau Katrin Neumann
Herr Marco Weber
Herr Johannes Freuck
Herr Martin Reininghaus
Herr Hartmut Bruse
Frau Susanne Conrad
Herr Günter Hippel
Frau Eva-Maria Doßmann
Herr Hans-Eckhard Lüth
Herr Steffen Kasper
Herr Helmut Tietze
Frau Petra Arnold
Herr Hans-Georg Quednow
Herr Jan Piotr Sosna
Frau Petra Höfer
Herr Matthias Luschnat
Herr Marcel Lütjohann

Von der Verwaltung nimmt teil:

Herr Matthias Abel
Herr Dirk Groth
Frau Maria Gröll

Entschuldigt fehlen:

Frau Brunhilde Drewes
Frau Anja Berger
Frau Gitta Rentzow

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2019
- 4 Bericht des Bürgermeisters
- 5 Bericht des Finanzausschussvorsitzenden
- 6 Bericht des Umweltausschussvorsitzenden
- 7 Bericht des Bau- und Ordnungsausschussvorsitzenden
- 8 Bericht des Kultur-, Jugend- und Sozialausschussvorsitzenden
- 9 Bericht der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Bestimmung einer Vermittlungsperson zwischen der Stadt Rehna und dem Klosterverein
- 12 Beschluss der Haushaltssatzung der Stadt Rehna für das Jahr 2020
Vorlage: 1395/11FI/2020
- 13 Entwicklung und Zusammenarbeit Kloster Rehna
Vorlage: 1356/11FI/2019-1
- 14 Beschluss über den Straßennamen für die neue Straße im B-Plangebiet Nr. 13 in Brützkow, Vorlage: 1389/11BA/2019
- 15 Beschluss über die Verabschiedung eines Nutzungsvertrages für das Lange Haus zwischen der Stadt Rehna und dem Amt Rehna
Vorlage: 1391/11BA/2019
- 16 Beschluss zur Fortführung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Rehna mit Aufbau eines Klimaschutz-Controllings
Vorlage: 1394/11BA/2020
- 17 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung**
Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Beschlussfähigkeit der ordnungsgemäß geladenen Sitzung gegeben ist.

- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung**
Herr Hippel stellt den Antrag TOP 11 von der TO zu nehmen
Begründung:
 - wurde nicht im Kulturausschuss behandelt
 - keine Unterlagen in der Einladung
 - sollte zunächst in den Ausschüssen behandelt werden

Abstimmung:

Für den Antrag: 5 Stimmen

Gegen den Antrag: 9 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimme

Somit wird der Antrag abgelehnt.

Die Tagesordnung wird – einstimmig – bei 1x Enthaltung festgesetzt.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2019

Frau Doßmann:

- Hinweis, mit der Bitte um Änderung für TOP 5 (Bericht FA)
- sollte besser heißen „Klosterverein kann die Tätigkeiten nicht mehr allein ehrenamtlich leisten“ → „nicht mehr selbstständig leisten“ sollte raus!

Abstimmung: - einstimmig -

Das Protokoll wird mit o.g. Änderung – einstimmig – dafür festgesetzt.

4 Bericht des Bürgermeisters

Brandschutzbedarfsplan:

- am 10.12.2019 wurde der erarbeitete Brandschutzbedarfsplan vom Planungsbüro zur Diskussion gestellt
- am 26.03.2020 um 18.00 Uhr (Versammlungsraum) findet Abschlussgespräch hinsichtlich der Brandschutzbedarfsplanung für die Gemeinden des Amtes statt

Neubau FFw-Gebäude:

- am 10.12.2019 erhielten wir die Bestätigung des Raumprogramms für den Neubau des Gerätehauses
- Ausschreibung Planungsleistung abgeschlossen, heute soll Planungsauftrag beschlossen werden
- sobald Auftrag erteilt, wird Planung in Angriff genommen

Stand B-Plan Forstweg:

- Ergebnisse schalltechnische Untersuchung liegen vor
- grundsätzlich Lösung möglich
- hierzu wurde der Landwirtschaftsbetrieb Babbe eingeladen
- Betrieb verursacht durch Transportverkehr (Erntezeit nach 22.00 Uhr) und Radladerverkehr Lärmbelästigungen, die mittels einer Lärmschutzwand eingedämmt werden müssen

- hinsichtlich der Installation einer Lärmschutzwand muss die Stadt mit dem Landwirtschaftsunternehmen Babbe noch entsprechende Vereinbarungen schließen
- mit einem weiteren Lärmverursacher – Autohaus Carlsson (Motorsägenlärm) – wurde zwischenzeitlich bereits Einigung erzielt, die Lärmzeiten werden auf ein gesetzlich zulässiges Maß reduziert

Altkleidercontainer:

- Container wurden in letzter Zeit trotz mehrfacher Aufforderung nicht geleert
- kam hierdurch zu massiven Verschmutzungen etc.
- verantwortl. Fa. Inprocon GmbH wurde mit Entzug der Aufstellgenehmigung gedroht, seitdem klappt die Entleerung besser

Digitaler Sitzungsdienst:

- in zwei Durchgängen wurde am 29.01.20 die Handhabung des digitalen Sitzungsdienstes sowie die erforderliche Technik vorgestellt
- Zielsetzung ab Mitte des Jahres papierlos arbeiten
- insofern muss jeder Stadtvertreter und berufener Bürger bis Mitte des Jahres mit der entsprechenden Technik ausgerüstet sein
- von Seiten der Stadt wird die Anschaffung mit 200,- € unterstützt

Baufällige Scheune in Othenstorf:

- wurde festgestellt, dass eine baufällige Scheune in Othenstorf durch den Eigentümer nicht ordnungsgemäß abgerissen wurde
- darüber wurde die untere Bauaufsichtsbehörde des LK in Kenntnis gesetzt
- von Seiten des LK wurde Besitzer aufgefordert, den Missstand zu beseitigen

Verkehrssicherheit vor Schule (Benziner Weg):

- auf dem Gehweg entlang der Schule bis zum Parkplatz werden in der nächsten Zeit Leitschweller aufgestellt
- durch Leitschweller wird Sicherheit der Schüler auf dem Gehweg erhöht, da Abgrenzung PKW vom Fußgänger

Sonstiges:

- ab 01.03.2020 zusätzlicher Hallenwart auf Basis 450,- €
- diesjähriger Umwelttag am 04.04.2020, 9.00 Uhr
- ab 11.30 Uhr wird Erbseneintopf und Bockwurst gereicht

5 **Bericht des Finanzausschussvorsitzenden**

Herr Maack:

- letzte Sitzung des FA-Ausschusses fand am 21.01.2020 statt
- wurde über die Nutzungsvereinbarung Langes Haus zw. der Stadt und dem Amt beraten
 - hier Vorschlag § 4 → 18 Monate Kündigungsfrist
- weiterhin wurde der HH-Entwurf 2020 beraten
- FA folgt den Ausführungen Herrn Abels, insbesondere keine neuen investiven Maßnahmen zu beginnen, sondern vorerst alle geplanten Bauvorhaben umzusetzen
- unterjährig soll die HH-Situation und HH-Verbesserungen beraten werden, Themen werden sein: Steuererhöhung, Verkauf von Anlagevermögen
- ein weitere Schwerpunkt war die Beratung zur künftigen Entwicklung des Klosters

6 **Bericht des Umweltausschussvorsitzenden**

Herr Tews:

- wurde intensiv über das Klimakonzept beraten
- UA spricht sich dafür aus, der Stadtvertretung die Fortführung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu empfehlen
- weiterhin spricht sich der UA dafür aus, einen Klimamanager zu beschäftigen (Beschäftigung über Verein + Förderung)

7 **Bericht des Bau- und Ordnungsausschussvorsitzenden**

Herr Weber:

- Bauausschuss hat sich einmal seit der letzten Stadtvertreterversammlung getroffen
- am 27.01.20 ging es in EW-Fragestunde um die weitere Vorgehensweise beim Projekt LEWA
- BA sprach sich einstimmig dafür aus, die alte Beschlussvorlage aufzuheben und anzupassen
- die gestalterischen Festlegungen sollen gelockert werden, die Gestaltung (bauliche Auslastung) der hinteren Bebauung bleibt offen
- soll keine zwingende Wohnbebauung in zweiter Reihe mehr geben, hier auch „stilles Gewerbe“ vorstellbar
- für den Zuschlag soll nicht allein der Preis entscheiden, Konzept soll Vorrang haben
- Vorschlag Straßennamen für B-Plan 13 in Brützkow „Othenstorfer Chaussee“ fand keine Mehrheit, hier sollten die Brützkower in die Namensfindung mit einbezogen werden
- unter Einbeziehung des Ortsteilvertreters wurde sich auf den Vorschlag „An der Feldmark“ geeinigt

- weiterhin wurden zwei Bauanträge und eine Bauvoranfrage gestellt; für alle Anträge erteilte der BA einstimmig das gemeindliche Einvernehmen
- ein weiterer Beratungspunkt war der Zustand des Wegenetzes im „Heinrich-Sternberg-Park“, Schaltzeiten der Ampel am LIDL, der Zustand des Denkmalbergs und der Zustand der Garagen am „Benziner Weg“
- es wurde weiterhin angeregt, eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage nur für die Stadt Rehna mit ihren Ortsteilen anzuschaffen
- nächste Sitzung des Bau- u. Ordnungsausschusses findet am 24.03.2020 statt

8 Bericht des Kultur-, Jugend- und Sozialausschussvorsitzenden

Herr Gumz:

- Ausschuss tagte am 30.01.2020

Folgende Beratungspunkte:

Punkt1:

- Schaffung von Räumlichkeiten für den Rehnaer Sportverein
- hier möchte die Stadt vom RSV ein Konzept zum Umbau des Gerätehauses auf dem Sportplatz erarbeitet haben
- *Anmerkung:*
- grundsätzlich baurechtlich bedenklich; insofern vorherige Abstimmung mit dem LK NWM

Punkt 2:

- Zusammenarbeit zw. der Stadt Rehna und dem Kloster
- Konzept der künftigen Zusammenarbeit wurde durch die vom Kulturausschuss gebildete Arbeitsgruppe erläutert
- Konzept wurde einstimmig beschlossen

Punkt 3:

- Vorschläge zur Schaffung eines Jugendtreffs
- es gab drei Vorschläge für Treffs im Bereich des Jugendclubs und einen Vorschlag für das Areal der Rollschuhbahn
- es kam zu keiner Einigung; wird nochmals auf die TO gesetzt

Punkt 4:

- Vorschlag zur Schaffung einer E-Bike Ladestation
- Prüfung, ob Fördermittel eingeworben werden können
- → nächste Sitzung am 31.03.2020

Diskussion zum Thema Jugendreff:

- derzeit Jungendtreff auf dem Areal der FFW Rehna
- geht so gar nicht!
- Polizei hat erste Platzverweise ausgesprochen!
- → grundsätzlich ist hier eine Lösung schwierig!

9 Bericht der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden

Frau Neumann:

- der RPA hatte am 27.02.20 eine Sitzung durchgeführt
- Treffen mit Ortsteilvertretern am 04.02.2020
- Ist-Zustand geklärt
- Abrechnungsmodalitäten ab 2020 festgelegt
- Benennung des Kassenvorstandsvorsitzenden (KV) in den Ortsteilen
- per Post Mitteilung über Zuschüsse für das jeweilige Jahr an den KV durch das Amt
- der RPA erstellt einen Leitfaden für die Ortsteilvertreter
- RPA-Schulung Terminverlegung auf 23.03.20

Herr Oldenburg:

- hat Gespräch mit der Kassenleiterin Frau Koth geführt
- Zuschüsse für die Ortsteile sollen auch für (kulturelle) Aktivitäten im gleichen Jahr verwendet werden
- Zuschüsse sollen nicht über Jahre angespart werden

Herr Maack:

- Frage: Sind Sachspenden für Vereine / Ortsteile möglich?
- → „Ja“ sind gegen Erteilung einer Spendenbescheinigung (grds.) möglich!

10 Einwohnerfragestunde

Entfällt.

11 Bestimmung einer Vermittlungsperson zwischen der Stadt Rehna und dem Klosterverein

Frau Doßmann:

- Klosterverein hatte eine Person aus ihrer Mitte ausgesucht
- Herr Bruse kennt sich aus und weiß Bescheid
- Ziel: auf Augenhöhe Stadt/Kloster/Amt
- regelmäßiger Bericht an Kulturausschuss ist fest vereinbart

Herr Weber:

- im Protokoll KA steht Herr Bruse soll sich mit dem Sachverhalt beschäftigen, steht aber nicht, dass er „Vermittler“ sein soll
- Vorschlag: Frau Neumann

Frau Doßmann:

- hält Frau Neumann für nicht (unbedingt) geeignet, hat sich mit Kloster bis dato nicht beschäftigt
- ist misstrauisch, hat Vermutung, dass Stadt/Wählergemeinschaft kontrollieren will

Frau Neumann:

- Misstrauen soll nicht aufgebaut werden
- wollen miteinander arbeiten
- ist über die Reaktion enttäuscht

Herr Gumz:

- Vorschlag, können auch beide (Frau Neumann + Herr Bruse) benennen

Herr Maack:

- guter Vorschlag, warum nicht zwei Vermittlungspersonen?
- können sich auch gegenseitig vertreten usw.
- Klosterverein sollte das auch positiv sehen
- wir sind doch grundsätzlich auf einen guten Weg

Herr Hippel:

- man sollte die „Fraktionsgeschichten“ außer Acht lassen, ohne Zwänge agieren
- vielleicht Herrn Bruse erst einmal für ein Jahr, dann Auswertung und weiter entscheiden
- geht hier um Personen, nicht um Fraktionen od. Parteien od. dgl.

Herr Gumz:

- absolut kein Streitthema
- man sollte lösungsorientiert arbeiten

Herr Bruse:

- kann die gesamte Diskussion nicht nachvollziehen

Herr Oldenburg:

- geht hier nicht um Kontrolle
- aber Kulturausschuss beratende Funktion, mehr nicht!

Herr Lüth:

- Thematik hätte vor SV-Sitzung besser vorbereitet werden müssen
- findet die ganze Diskussion unerträglich und wenig zielführend!
- dafür gibt es den Kulturausschuss

Herr Abel:

- es gab einen Workshop
- hier Konzept, wie Zusammenarbeit künftig gestaltet werden soll
- wurde herausgestellt, dass Kulturausschuss künftig zuständig
- wurde Arbeitsgruppe (aus KA heraus) gebildet, die sich der Thematik annimmt
- Arbeitsgruppe berichtet an Kulturausschuss; Herr Bruse hier zuständig
- so ist die ganze Sache entstanden

Herr Reininghaus:

- → stellt den Antrag, TOP zurückzustellen und (nochmals) an den Kulturausschuss zu verweisen
- Kulturausschuss sollte beraten, ob zwei Personen wirklich praktikabel
- Ignoranz des Kulturausschusses wenig zielführend

Abstimmung:

Für den Antrag 5 Stimmen

Gegen den Antrag 10 Stimmen

Abstimmung für Frau Neumann und Herrn Bruse als künftige Vermittlungspersonen:

Dafür: 9 Stimmen

Dagegen: 4 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimme

Beschluss der Haushaltssatzung der Stadt Rehna für das Jahr 2020**Vorlage: 1395/11FI/2020****Sachverhalt:**

Gemäß § 45 ff. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat die Stadt für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Die Haushaltssatzung 2020 und der Haushaltsplan als deren Bestandteil wurden für die Stadt Rehna aufgestellt.

Herr Abel:

- erläutert anhand des Vorberichtes den HH
- Defizit beträgt ca. 700 T€, wird aus Rücklagen gedeckt, somit HH-Ausgleich
- keine neuen Kredite
- Kassenkredit beträgt 400 T€
- Hebesätze bleiben unverändert
- HH wurde im FA ausführlich besprochen
- neue Strukturen im Haushalt
 - 5 Teile (Abschnitte) im Haushalt
 - Abschnitte orientieren sich an die FB
 - (Kosten) Unterhaltung künftig den Objekten zugeordnet (Unterhalt bei Produkt)
- FA-Empfehlung über HA an Stadtvertretung HH-Entwurf so zu beschließen
- unterjährig wird sich der FA weiter mit dem HH beschäftigen
- Grundzentren (Rehna) durch das neue FAG (finanziell) schlechter gestellt
 - HH schlechter, Handlungsfähigkeit gefährdet
- jahresbezogen ist ein Ausgleich des Defizits über Rücklagen möglich, aber keine nachhaltige Lösung!
- FA muss sich grundsätzlich über die HH-Problematik Gedanken machen
- vorerst keine neuen Investitionen (in den kommenden Jahren)
- alle geplanten Maßnahmen erst einmal abarbeiten
- da viele Maßnahmen in Planung, passiert trotzdem viel in Rehna

Herr Maack:

- regt nochmals an, sich mit dem Gedanken zu beschäftigen, einen Mitarbeiter einzustellen, der sich ausschließlich mit der Einwerbung von Fördermitteln beschäftigt
- der künftige Mitarbeiter sollte dann beim Amt (nicht Stadt!) beschäftigt sein

Herr Abel:

- in der HH-Satzung muss eine Ergänzung rein → 5,8 T€ Zuschuss für digitalen Sitzungsdienst

Abstimmung (mit Ergänzung): einstimmig

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Rehna beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2020. Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf

400.000,00 Euro.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (land- u. forstwirtschaftliche Flächen)	290 v. H.
Grundsteuer B (Grundstücke)	370 v. H.
Gewerbesteuer	280 v. H.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Stadtvertreter	: 15
davon anwesend	: 15
Ja-Stimmen	: 15
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

13

Entwicklung und Zusammenarbeit Kloster Rehna

Vorlage: 1356/11FI/2019-1

Sachverhalt:

Die Stadt Rehna und der Klosterverein Rehna haben sich die Aufgabe gestellt, gemeinsam die Entwicklung des Klosters voranzutreiben und die Zusammenarbeit zu regeln.

Dafür wurde ein öffentlicher Workshop am 12.11.2019 durchgeführt. Das Ergebnis wurde in der Sitzung des Kultur-, Jugend- und Sozialausschusses beraten und festgelegt, dass eine Arbeitsgruppe zunächst ein Konzept zur zukünftigen Zusammenarbeit und Finanzierung als Entwurf erarbeiten soll.

Dieser Konzeptentwurf ist als Anlage beigefügt.

Die weiteren Schritte wären die Beschäftigung mit den inhaltlichen Ergebnissen des Workshops.

Herr Maack:

- unter „Finanzielle Auswirkungen“ soll gemäß Festlegung aus dem FA die Summe i.H.v. ca. 40 T€ vermerkt werden

Abstimmung: - einstimmig -

Beschluss:

Das ‚Konzept zur zukünftigen Zusammenarbeit Stadt Rehna und Klosterverein Rehna‘ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Stadtvertreter	: 15
davon anwesend	: 15
Ja-Stimmen	: 15
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

14 **Beschluss über den Straßennamen für die neue Straße im B-Plangebiet Nr. 13 in Brützkow, Vorlage: 1389/11BA/2019**

Sachverhalt:

Der B-Plan Nr. 13 „Erweiterung Othensdorfer Chaussee“ in Brützkow ist mit Datum vom 10.09.2016 rechtswirksam geworden.

Derzeit laufen die Erschließungsmaßnahmen für das Grundstück, diese sind voraussichtlich Anfang 2020 so weit abgeschlossen, dass die Grundstücke bebaut werden können.

Eine Bebauung setzt voraus, dass die Baugrundstücke über Anschriften verfügen.

Für den Straßennamen wurde folgender Vorschlag eingereicht:

„An der Othensdorfer Chaussee“

Bei der Vergabe ist darauf zu achten, dass kein Straßename verwendet wird, der in Rehna bzw. einem Ortsteil von Rehna vorkommt.

Beschluss:

Die Stadtvertreter beschließen, dass die Erschließungs-Straße im B-Plan Nr. 13 in Brützkow den Straßennamen

„An der Othensdorfer Chaussee“ erhält.

Herr Weber:

- wie angekündigt schlägt Herr Weber den Namen „An der Feldmark“ vor

Abstimmung für „An der Feldmark“:

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Stadtvertreter	: 15
davon anwesend	: 15
Ja-Stimmen	: 15
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

15 **Beschluss über die Verabschiedung eines Nutzungsvertrages für das Lange Haus zwischen der Stadt Rehna und dem Amt Rehna**
Vorlage: 1391/11BA/2019

Sachverhalt:

Die Stadt Rehna ist Eigentümer des Langen Hauses, Freiheitsplatz 1 in Rehna. Ein Großteil des Gebäudes wird seit Jahren als Verwaltungsbehörde genutzt. Da die Nutzung zwischen der Stadt Rehna und dem Amt Rehna nur teilweise vertraglich festgehalten ist, ist ein neuer Nutzungsvertrag zwischen dem Eigentümer und dem Nutzer neu zu beschließen (Anlage 1).

Dort sind genaue Angaben enthalten, was genutzt werden darf und wie es mit der Bewirtschaftung sowie Unterhaltung etc. erfolgen soll.

Gleichzeitig sollte der Vertrag zwischen der Stadt Rehna und dem Amt Rehna vom 14.10.2011, für die Räumlichkeiten im Bürgerbüro (Standes- und Einwohnermeldeamt), zum 01.01.2020 aufgehoben werden.

Beschluss:

Die Stadtvertreter der Stadt Rehna beschließen den Nutzungsvertrag zum 01.01.2020 zwischen der Stadt Rehna und dem Amt Rehna in vorliegender Form zu verabschieden. Gleichzeitig wird der Mietvertrag vom 14.10.2011, zwischen der Stadt Rehna und dem Amt Rehna, zum 01.01.2020 aufgehoben.

Folgende Ergänzung:

- Änderung im § 4 Nr. 2 Kündigungsfrist beträgt „18 Monate“ zum Jahresende

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Stadtvertreter	: 15
davon anwesend	: 15
Ja-Stimmen	: 15
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

Beschluss zur Fortführung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Rehna mit Aufbau eines Klimaschutz-Controllings

Vorlage: 1394/11BA/2020

Sachverhalt:

Die Stadt Rehna hat mit den Beschlüssen 1228/11HA/2017 vom 21.09.2017 und 1328/11BA/2018 vom 06.12.2018 die Beauftragung zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit 3 Teilkonzepten

- Klimaschutzteilkonzept in eigenen Liegenschaften und Portfoliomanagement für die Stadt Rehna
- integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Rehna
- kombiniertes Klimaschutzteilkonzept zur integrierten Wärmenutzung und erneuerbare Energien in der Stadt Rehna

beschlossen.

Um die Klimaschutzziele der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland zu erreichen, werden die politischen Rahmenbedingungen regelmäßig angepasst. Die Energiewende, der angestrebte Ausstieg aus der Kohleverstromung, die angestrebte CO₂ Besteuerung, die Förderung der Erneuerbaren Energien und andere Maßnahmen sollen dazu beitragen, das Energiesystem bis zum Jahre 2050 treibhausgas-neutral zu gestalten. In der Region und in der Stadt Rehna wird mehr Erneuerbare Energie erzeugt als umgewandelt und genutzt. Die regionale und lokale Erzeugung von Erneuerbarer Energie und die lokale Umwandlung soll Teil der regionalen und lokalen Wertschöpfungsketten werden.

Thesen

- Die Energiewende beinhaltet nicht nur eine Strom-, sondern auch eine Wärme- und Mobilitätswende. Dabei müssen Bereitstellung, Speicherung, Verteilung und Verbrauch von Energie als Ganzes betrachtet werden.
- Energieeffizienz ist eine tragende Säule der Energiewende. Durch Energieeffizienz können Energiekosten gesenkt werden, da weniger Brennstoffe, Erzeugungsanlagen und Energienetze benötigt werden.
- Der Wärmesektor ist ein wichtiger Schlüssel zum Erreichen der Energie- und Klimaschutzziele und bietet mit Abstand die größten, mit vertretbarem Mittelaufwand zu erreichenden Potenziale zur Reduzierung von fossilen Energieträgern und Treibhausgasemissionen. Eine erfolgreiche Wärmewende basiert auf drei Säulen: Effiziente Gebäude, objektnahe Erzeugung erneuerbarer Energien und weitgehend dekarbonisierte leitungsgebundene Wärmeversorgung.
- Die Elektrifizierung der Mobilität wird ein Teil der Lösung sein. Bei einer steigenden Anzahl von Elektrofahrzeugen wird die netzdienliche Einbindung zwingend notwendig. Auf der einen Seite muss das Netz an den steigenden Strombedarf durch Elektrofahrzeuge angepasst werden. Mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzellenfahrzeugen werden ebenfalls für die Mobilität der Zukunft relevant sein. Wasserstoff stellt darüber hinaus eine wichtige Flexibilitätsoption dar, da dieser als Langzeitspeicher für Strom aus erneuerbaren Energien genutzt werden kann.

Daraus resultierend hat die Stadtvertretung zu folgenden Punkten abzustimmen:

1. Beschluss zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und zum Aufbau eines kontinuierlichen Klimaschutz-Controllings

Inhalte des Klimaschutzkonzeptes sind insbesondere (keine abschließende Aufzählung):

- Klimaschutzmanager zielgruppenübergreifend verantwortlich für die Programmerstellung und -betreuung
- Beratungsangebote zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienzmaßnahmen über die Internetseite der Stadt Rehna
- Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale M-V
- Verlinkung der städtischen Homepage mit regionalen Energieportalen
- Einbindung der Bürgerschaft zur Maßnahmeumsetzung mit evtl. Patenschaften bei Einzelmaßnahmen
- Engagement der Vereine, Verbände und Bildungseinrichtungen verstärken, z.B. bei klimaschonender Ausgestaltung von Veranstaltungen und Events
- Betriebliche Klimaschutz- und Energieberatungsangebote inkl. Schulungen von Handwerkern und Gewerbetreibenden
- Informationsangebote für Wohnungsbaugesellschaften und Eigentümer/Betreiber zu Modernisierungsmaßnahmen
- Überwachung Verbräuche kommunaler Einrichtungen und Vornahme von Sanierungsmaßnahmen
- Prüfung von Realisierungsmöglichkeiten für Nahwärme bzw. alternativ Kraft-Wärme-Kopplung auf Basis regional verfügbarer Energien sowie Konzeptumsetzung zum Bau und Betrieb von Wärmeversorgungseinrichtungen und Wärmenetzen im Eigenbetrieb und im Contracting
- Installation von weiteren Photovoltaik-Anlagen
- Erstellung Klimaschutzbericht nach 3-5 Jahren
- Verein „Zukunftsraum Nordwestmecklenburg“ informiert über Förderprogramme
- Umweltprojekte für Schulen und Kindertagesstätten initiieren und unterstützen
(erstes Projekt „Umwelt- und Nachhaltigkeit“ am 28.-29.04.20 in der Regionalen Schule Rehna)

- Fortführung Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie
- Städtischer Fuhrpark schrittweise optimieren mit Prüfung Umstellung auf Erdgas-, Hybrid- oder ggf. Elektroantrieb und Anschaffung von Dienstfahrrädern für den Nahbereich
- Integration der Bauleitplanung in den Klimaschutz
- Unterstützung Entwicklung von „Grünen Gewerbegebieten“
- Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den ÖPVN-Betreibern
- Verbesserung Radwegeinfrastruktur

2. Beschluss zur Mitgliedschaft (Gründungsmitglied) des Vereins Zukunftsraum Nordwestmecklenburg - InnovationsLabor: Energie- und Digitales Nordwestmecklenburg e.V. mit Sitz in Rehna; Freiheitsplatz 1 in 19217 Rehna zu werden

Der Verein ist ein Netzwerk von wissenschaftlichen Institutionen, kommunalen und privaten Unternehmen, natürlichen Personen und Körperschaften des öffentlichen Rechts mit dem Ziel der Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie des Umwelt- und Klimaschutzes.

Geplant ist eine Zusammenarbeit u.a mit der Stadt Gadebusch, dem Landkreis NWM, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft MV, der Hochschule Wismar und der WEMAG.

Näheres ergibt sich aus der Satzung. Ein Entwurf liegt vor. Der jährliche Mitgliedsbeitrag für Kommunen beträgt 500,- €.

3. Beschluss zur Beantragung eines Klimaschutzmanagers

Klimaschutzmanager informieren sowohl verwaltungsintern als auch extern über das Klimaschutzkonzept und initiieren Prozesse und Projekte für die übergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung wichtiger Akteure.

Der derzeitige Fördersatz (Bund) für die ersten 3 Jahre liegt bei 65 %. Die restlichen 35 % müssen durch die Kommunen und ggf. durch die anderen Mitglieder des Vereins „Zukunftstraum Nordwestmecklenburg“ getragen werden.

Dies bedeutet für die Stadt Rehna jährliche Aufwendungen in Höhe von 3.500,- bis 10.000,- € je nach Eingruppierung in die Entgeltstufe für die ersten 3 Jahre.

Es wird empfohlen, dass die Stadtvertretung Rehna

- das Klimaschutzkonzept und den Aufbau eines kontinuierlichen Klimaschutz-Controllings,
- Gründungsmitglied des Vereins Zukunftsraum Nordwestmecklenburg - InnovationsLabor: Energie- und Digitales Nordwestmecklenburg e.V. mit Sitz in Rehna; Freiheitsplatz 1 in 19217 Rehna zu werden und
- die Beantragung eines Klimaschutzmanagers

beschließt.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Rehna beschließt

- das Klimaschutzkonzept und den Aufbau eines kontinuierlichen Klimaschutz-Controllings,
- Gründungsmitglied des Vereins Zukunftsraum Nordwestmecklenburg - InnovationsLabor: Energie- und Digitales Nordwestmecklenburg e.V. mit Sitz in Rehna; Freiheitsplatz 1 in 19217 Rehna zu werden und
- die Beantragung eines Klimaschutzmanagers.

Herr Tews:

- Ergänzung in Beschlussvorlage zu 1.
 - ...mit Prüfung Umstellung auf Erdgas-, Hybrid- oder ggf. Elektroantrieb
 - hier Ergänzung um „**Wasserstoff**“

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Stadtvertreter	: 15
davon anwesend	: 15
Ja-Stimmen	: 15
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

VerschiedenesHerr Maack:

- Anfrage nach Stand Umgang mit dem "Corona-Virus"?

Herr Groth:

- FB III Ordnung hat vor ca. zwei Stunden den aktuellen (derzeit bekannten) Stand, Zuständigkeiten, Kontaktadressen etc. an alle Bürgermeister versandt
- Vorschlag: E-Mail geht morgen (Freitag) an alle Stadtvertreter, berufene Bürger usw.

Verantwortlich: FB III, Herr KaluginHerr Lütjohann:

- Grünfläche zw. Femeg und Eigenstetter total verdreckt

Herr Groth:

- Fläche gehört Femeg, Amtshof prüft den Sachverhalt vor Ort, ggf. Aufforderung durch FB III

Verantwortlich: FB III + AmtshofGutshaus Nesow:

- Wasserhahn läuft zu langsam, muss geprüft werden!
- Haupteingang Gutshaus muss beleuchtet werden

Vorschlag:

- im Zuge Vorplatzgestaltung kann Leuchte integriert werden (vorherige Abstimmung)

Verantwortlich: FB III

Stadtvertretung Rehna

gez. Oldenburg
Bürgermeister

f.d.R. Groth, Dirk